

2016 0907

(73Z)ROTES KREUZ ZURÜCK GAULSKOPF-TURM - FRIEDBERG Bf.

(73Z).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Rotes Kreuz

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 7. 89

Letzte Inspektion: 2016 08

Länge: km 13.7; 5.91: km 13.5; 5. 92: km 13.29 (Umweg am Vogeltal); 8. 93: km 13.12; 8, 93: umgerechnet auf die Länge von 1993; 5. 95: km 8.68 (zwischen Ziegenberg und Gaulskopf-Turm aufgelassen); 7. 96: km 9.51 (umgelegt unterhalb des Forsthauses Winterstein und der Panzerstraße); 11. 98: km 9.64 (umgelegt zwischen der Autobahn und der Hoffmann-Eiche, sowie im Sommer 1999 zusätzlich am Gaulskopf vom Limeswall fort); 10. 99: km 9.60 (vom Beginn bis etwas östlich des LIMESWEGS(04) vom Limeswall fort verlegt); 11. 00: km 9.64; 3. 03: km 9.70; 12. 03: km 11.00 (verlängert bis zum Bf. Friedberg); 10. 2004: km 11.08; 2007-04: km 11.04 (stark umgelegt zwischen Forsthaus Winterstein und Autobahn); 2008-05: km* (umgelegt von der Hofmann-Eiche fort); 2009-01: öffentliche Verkehrsmittel entfernt: 201004: km 11.14 (umgelegt an der neuen Umgehungsstraße); 2013 05: km 11.22. 2016 08: km 11.29 (westlich der Autobahn umgelegt)

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;

2. ikt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;

3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;

4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine neuen Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 11 (Ende)

A.2 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 5 (Panzerstraße)

B. Maßstab 1 : 25 000

Keine

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter

<http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG

(73Z).01 GAULSKOPF-RÖMERTURM - (12)LIEGENDES U/(72)GELBES KREUZ

Der Wanderweg (73Z)ROTES KREUZ ZURÜCK beginnt seit 1994 nicht mehr an der **B275** in **Ziegenberg** an der **Aral-Tankstelle/Volkswagen-Werkstatt**, wo es rechtwinklig von der **B275** und vom Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN fort gegen den (früheren) Wanderweg (04)LIMESWEG abwärts zur **Usa** hinab führte, sondern erst 4.5 Kilometer später am Turm auf dem Gaulskopf, wohin auf seiner alten Trasse bis Ende 2011 der Wanderweg (04)LIMESWEG führte. Den Limesweg markiert der TK seit 2014 nicht mehr.

Der Eingang zum **Römerturm** auf dem **Gaulskopf** befindet sich auf der unteren Seite links vom Weg des Wanderwegs früheren Wanderwegs (04)LIMESWEG.

Den Turm besteigt man über eine Holzterrasse in seinem Inneren. Die Aussicht von ihm oben ist kaum besser als von der unteren Ecke auch. Der Turm ist überdacht, bietet nur nach NW Aussicht auf die Berge bei Butzbach, da er sonst überall von Bäumen überragt wird, nur diesen Blick durch eine Schneise freigibt, wie von unten auch.

Eine Metallplatte über seinem Eingang zeigt unter anderem den Namen Gustavus Oberlaender in lateinischer Inschrift.

Nach rechts sehen wir durch eine Lichtung zum Dünsberg, einem Kegelberg mit Sendeturm darauf. Davor wesentlich näher ist ein Bergrücken und ein Ort.

An der oberen Ecke des **Römerturms** bei km 0.00 beginnt der Wanderweg (73Z)ROTES KREUZ ZURÜCK, hier quert der Wall des Limes. Bis zum Sommer 1999 ging es hier links ab auf den Wall des Limes, dann haben wir den Weg aber vom Wall fort auf die Forstwirtschaftswege gelegt.

Wir gehen bei km 0.00 am **Römerturm** nicht mehr links leicht abwärts, sondern **geradeaus** parallel am Turm auf dem Gaulskopf vorbei weiter mit dem Forstwirtschaftsweg, der Wall des Limes quert hier und müsste dringend verstopft werden, Bäumchen und Zweige wären 1999 vom Kahlschlag her genug da. Das zuständige Forstamt Obermörlen hat dies auch zugesagt.

Es geht weiter bis km 0.03 und hier etwa 50 m vor der Höhe, die geradeaus wäre, **links** ab und weiter mit Linksbogen des Forstwirtschaftswegs, an dessen Ende bei km 0.05 ein Forstwirtschaftsweg von rechts hinten einmündet, abwärts auch mit dem früheren Wanderweg LIMESWEG ZURÜCK(04Z), bis auf den Forstwirtschaftsweg nach halblinks bei km 0.19, auf welchen 1999 die erste Umlegung erfolgt war; da das Forstamt dann aber um Verlegung unserer Wanderwege vom Pfad fort auf den Forstwirtschaftsweg gebeten hatte, verlaufen beide jetzt nicht mehr auf dem Pfad etwas links.

Wir gehen bei km 0.19 **halblinks** aufwärts,

und bei km 0.23 wieder **halblinks**. Es geht leicht aufwärts, dann quert der Limeswall bei km 0.27 und der Forstwirtschaftsweg von vor dem Abbiegen kommt von links hinten, wir gehen **geradeaus** weiter mit der neuen Trasse aufwärts, rechts ist Wildzaun, der Eingang in das Forsthaus rechts bei km 0.30, hoch aufgeschichtetes Holz dient als Naturzaun rechts, eine mit Holz verlegte Einfahrt in das Grundstück rechts ist bei km 0.35 und kurz danach das Ende des Zauns und des aufgeschichteten Holzes. Auf den Querweg mit der alten Füh-

rung des Wanderwegs (04)LIMESWEG kommen wir bei km 0.42. Der Wanderweg (04)LIMESWEG kam hier bis 2011 von rechts, den wir ab r nicht mehr markieren

Wir gehen bei km 0.42 **geradeaus** vom früheren Wanderweg (04)LIMESWEG fort, weiter auf Forstwirtschaftsweg, ganz leicht aufwärts bis km 0.47, hier unmerklich über die Höhe weg, ein verfallener breiter Grasweg kommt bei km 0.49 von rechts hinten leicht oben, und es geht auf unserem Forstwirtschaftsweg deutlich abwärts. Bei km 0.60 verläuft ein Entwässerungsgräbchen nach halblinks vorn, ein leichter Rechtsbogen erfolgt von km 0.65 bis km 0.69, dann geht es geradeaus weiter abwärts, durch einen leichten Linksbogen ab km 0.91, in dem es bei km 0.93 dann sanft aufwärts geht, weiter mit Linksbogen bis auf die Zwischenhöhe bei km 0.97 mit einem Forstwirtschaftsweg von rechts hinten oben, jetzt mit dessen leichten Rechtsbogen wieder abwärts, und bei km 1.12 kommt ein Forstwirtschaftsweg mit der alten Trasse, welche etwa 20 m links parallel auf einem Pfad verlief, von links. Wir gehen bei km 1.12 auf unserem Forstwirtschaftsweg **geradeaus** weiter. In ihn mündet bei km 1.14 von rechts hinten ein breiter Weg ein, wir gehen jetzt stracks abwärts, bei km 1.23 beginnt Wiese links, bei km 1.27 kommt ein breiter Weg von rechts, wir gehen vor dem Wald her mit langem Rechtsbogen abwärts und bei km 1.45 mit Linksbogen, in den von rechts oben ein Weg einmündet. Ein Zaun beginnt rechts bei km 1.50, **Forsthaus Winterstein Café Restaurant** ist dann rechts bis km 1.60, wo der Wanderweg (12)LIEGENDES U, der entgegenkommt, rechts aufwärts abbiegt.

(73Z).02 (12)LIEGENDES U/(72)GELBES KREUZ/(HESS4) - (12)LIEGENDES U/
(HESS4)

Wir gehen bei km 1.60 **geradeaus** an der Abzweigung des Wanderwegs (12)LIEGENDES U vorbei, bei km 1.73 beginnt links der Parkplatz, und ein Holzsteg führt zu ihm, bei km 1.77 kommt ein rechtwinkliger Ausgang aus ihm, an dem wir geradeaus vorbei gehen weiter auf breitem Schotterweg, vorbei an der Einfahrt in den **Parkplatz Winterstein** links bei km 1.85 nach links hinten. Bei km 1.91 quert ein breiter Weg von rechts hinten nach links vorn, mit dem der Wanderweg (12)LIEGENDES U halblinks abwärts geht. Bis 2006 ging es hier (nachdem der Weg etwa 1995 auf den Forstwirtschaftsweg umgelegt worden war) bei km 1.91 halblinks über diese Kreuzung hinweg, weiter gegen den Wanderweg (12)LIEGENDES U, 2006 ist unser Weg aber wieder nach geradeaus verlegt worden.

(73Z).03 (12)LIEGENDES U - (67)GRÜNER PUNKT/(72)GELBES KREUZ

Wir gehen bei km 1.91 **geradeaus** auf den Waldweg weiter, fort vom Forstwirtschaftsweg, etwa eben;

bei km 2.41 geht der Pfad sanft **halbrechts** die Böschung hinauf und sofort wieder halblinks, und er führt dann mit Rechtsbogen sanft abwärts am Steilhang entlang;

halbrechts biegen wir bei km 2.60 mit dem breiteren Weg ab.

Links abwärts geht es dann bei km 2.66 mit breitem Waldweg; und bei km 2.96 quert ein Asphaltweg.

Auf ihm biegen wir bei km 2.96 **rechts** ab, eigentlich mit einem ganz klein bisschen stump-

feren Winkel, aber fast rechtwinklig; bei km 3.13 kommt dann der Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT von vorn und der Wanderweg (73)ROTES KREUZ von links. Hier endet die Umlegung des Wanderwegs (72)GELBES KREUZ von 2006.

(73Z).04 (67)GRÜNER PUNKT/(72)GELBES KREUZ - (67)GRÜNER PUNKT

Hier bei km 3.13 biegen wir seit 2006 **links** leicht abwärts auf einen Forstwirtschaftsweg ab, auch mit dem Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT, fort vom Wanderweg (72)GELBES KREUZ.

Bei km 3.70 ging es dann vor 2016 halbrechts vom Forstwirtschaftsweg fort auf einen Pfad ab, aber 2016 war die Wegeführung hier weiter auf dem Forstwirtschaftsweg. Mit ihm kommen wir bei km 3.82 ein einem Linksbogen auf einen nach rechts abzweigenden Forstwirtschaftsweg.

Mit diesem biegen wir **rechts** ab und gehen für etwa 200 m mit ihm.

Bei km 4.01 (kurz vorher ist ein Pfad von rechts hinten eingemündet, auf welchem früher unser Wanderweg (73)ROTES KREUZ verlief) biegen wir dann **links** ab, auf die alte Trasse des Wanderwegs (67)GRÜNER PUNKT ein, die oberhalb 2007 völlig unpassierbar war; auch dieser Weg hier ist oft bei Regen fast unpassierbar; es geht leicht abwärts. Bei km 4.18 führt eine alte Trasse des Wanderwegs (73)ROTES KREUZ() nach links hinten oben;

Wir gehen bei km 4.18 **geradeaus** weiter, und dann mit leichtem Linksbogen bis km 4.22 zum unteren Ende des **Stegs** über die **Autobahn**.

Wir gehen hier **rechts** aufwärts auf den **Eisensteg** über die **Autobahn**, eigentlich aus der ursprünglichen Richtung geradeaus, aber die Treppe ist geknickt.

Halblinks vorn sehen wir einen Tafelberg mit Abfall in unserer Wanderrichtung in die Wetterau, den Johannisberg bei Bad Nauheim.

Wir gehen die Treppe abwärts bis km 4.29,

dort **links** abwärts bis auf den Querweg noch bei km 4.29,

hier wieder **links** abwärts, und da wir unseren alten Weg geradeaus weiter gehen möchten,

müssen wir bei km 4.31 noch einmal **rechts** abbiegen, auf Gras-Waldweg abwärts rechtwinklig von der Autobahn fort. Bei km 4.53 steht eine Eiche links, und ein Weg quert.

Wir gehen weiter **geradeaus** auf dem breiten Weg, da der frühere Pfad 20 m links parallel oft schlecht begehbar ist, abwärts, links ist 30 m hinter dem Wald dann Feld. Wir gehen mit unserem breiten Waldweg abwärts. Bei km 4.93 zweigt dann ein breiter Weg rechts ab (der Pfad verläuft 10 m links von uns).

Wir biegen bei km 4.93 **rechts** ab und gehen auf dem Waldweg ab km 4.96 sanft aufwärts, rechts ist hier eine Senke und ein feuchtes Stück, es geht aufwärts mit den Bögen des breiten Waldwegs mit breitem Grasstreifen in der Mitte, durch eine kleine Lichtung so lang wie

auch der Bogen, nämlich etwa 10 m, und weiter aufwärts bis zu einem Beton-Weg von links, hinter dem ein kleiner Teich am oberen Ende von einer Aufschüttung ist bei km 5.17, der Beton-Weg kommt von links und biegt in Verlängerung unseres Ankunftswegs ab.

Wir gehen mit dem Betonweg, der Panzerstraße, **links** abwärts, bei km 5.41 durch einen kleinen Linksbogen, Wiese ist rechts ab km 5.53 und auch links ab km 5.62, Rohrkolben wachsen rechts ab km 5.69, ein kleines Wäldchen ist bei km 5.70 links, ein Bach quert bei km 5.72, wo auch das Wäldchen zu Ende ist. Bei km 5.73 ist eine Aufweitung wie eine Parkbucht links bis km 5.75, dann ein Teich mit Rohrkolben rechts und links wieder Wiese. Bei km 5.87 führt ein Weg zu einer kleinen Beton-Laderampe aus 50 cm hohen und 50 cm breiten Betonsteinen nach links, und rechts ist Wald. Ein Weg zweigt nach rechts durch die eine Reihe Bäume bei km 5.93 ab, dann hat auch links Wald begonnen. Es geht durch einen Rechtsbogen bei km 6.09, Schilf ist wieder rechts ab km 6.18 und Wiese mit Gebüsch links, der Weg führt durch eine kleinste Zwischensenke und wieder sanft aufwärts. Bei km 6.26 ist Sicht geradeaus auf einen Hochspannungsmast eigenartiger Konstruktion: mit quadratischem Aufsatz oben als Spitze, und bei km 6.29 ging es 1996 links steil die Böschung hinab abwärts, 1998 aber noch geradeaus weiter; und am Ende des kleinen Holzgeländers dann bei km 6.32 nicht mehr **halblinks** abwärts, wie bis Frühjahr 2008, sondern geradeaus weiter. Im Frühjahr 2008 haben wir nämlich den Weg auf Intervention des Staatlichen Forstamts hin erneut umgelegt, da hier links unterhalb ein Urwald entstehen soll (vielleicht spielte aber auch wieder einmal die so genannte Wegesicherungspflicht eine Rolle? Oder der Jagdpächter?). Es geht jetzt bei km 6.29 geradeaus weiter. Es geht ganz leicht aufwärts mit dem Rechtsbogen der Betonstraße; bei km 6.32 stand bis 2010 eine Betonrampe links, deren Bedeutung nicht klar war, die aber 2010 abgebrochen war; und kurz nach ihr geht bei km 6.34 ein Pfad steil links die Böschung hinab.

Mit diesem gehen wir bei km 6.34 kurz steil **links** abwärts; mit schönem Blick auf den Burgturm von Friedberg; abwärts durch Wiese mit Ginstergebüsch; **halblinks** ist ein großer Gittermast mit mittleren Stromleitungen dran; der Mast ist genau links bei km 6.40, wo links am Weg ein kleiner Betonkasten ist; bei km 6.42 münden ein breiterer Feldweg von rechts hinten und Pfad von links hinten von dem Stromgittermast.

Wir gehen auf dieser Kreuzung bei km 6.42 **halblinks**; alsbald rechts am Waldrand entlang mit sanftem langem Linksbogen, an dessen unteren Ende bei km 6.49 eine der mittleren Stromleitungen quert; dann geht es geradeaus abwärts; mit Blick geradeaus auf Bad Nauheim.

Auf dem Querweg bei km 6.65 biegen wir mit ihm **halblinks** ab, es geht weiter am Waldrand entlang abwärts, halbrechts vorn liegt Bad Nauheim. Steiler abwärts geht es von km 6.74 bis km 6.76, alles rechts vor dem Waldrand. Bei km 6.88 sind wir an der Waldecke und auf einem Querweg, auf welchem der Wanderweg (73)ROTES KREUZ von rechts kommt, der hier (ebenfalls bis Frühjahr 2008) querte; von vorn kommt der Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT. Links ist die Ecke des Walds.

(73Z).05 (67)GRÜNER PUNKT - (72)GELBES KREUZ/(HESS9)

Wir biegen auf dem Querweg bei km 6.88 **rechts** ab und gehen weiter leicht abwärts.

Halbrechts vorn ist der Adolfsturm von Friedberg.

Rechts beginnt nach dem Querweg eine Böschung, an der wir entlang abwärts gehen, mit Gebüsch, km 7.04 ist rechts die Böschung zu Ende. Links erstreckt sich ein Wäldchen bis zum Weg nach links zurück bei km 7.08. Alsbald beginnt aber rechts die Böschung wieder mit Gebüsch, bei km 7.12 führt wieder ein Weg nach links, wir machen einen kleinen Rechtsbogen

und zielen danach auf die Stadtkirche von Friedberg. Links davon ist der Adolfsturm der Burg und die Wetterau halblinks zu sehen, mit Bergen links hinten, die schon zum Vogelsberg gehören. Etwa 1 Kilometer links ist Bad Nauheim mit dem Johannisberg.

Am Querweg von links und von rechts hinten bei km 7.42 ist die Böschung zu Ende, wir sind zu beiden Seiten in Feldern. Bei km 7.64 kommt ein Feldweg von rechts und ein Beton-Strommast steht etwa 100 m rechts auf ihm, wir gehen weiter kräftig abwärts auf unserem Feldweg und erreichen bei km 7.80 die **Querstraße** von Ockstadt nach Bad Nauheim und einen Beton-Strommast davor. Hier ging es bis 2010 gradeaus weiter zum Roten Kreuz; jetzt ist dieser Weg aber weiter vorn durch die 2010 neue Umgehungsstraße verlegt worden.

Wir gehen hier noch **gradeaus** über die Straße bei km 7.80; bei km 7.84 steht eine Verkaufs-Bude rechts; und bei km 7.90 war 2010 eine unscheinbare Markierung nach rechts ab.

Bei km 7.93 biegen wir dann mit dem nächsten Feldweg **rechts** ab und gelangen bei km 8.15 auf einen Asphaltquerweg vor einer Gärtnerei.

Hier biegen wir **links** bei km 8.15 und gehen weiter mit der neuen Trasse parallel zur alten, jetzt an der linken Seite der Gärtnerei entlang; ein Asphaltweg kommt von links bei km 8.31; es geht gradeaus aufwärts auf die neue Brücke über die neue Umgehungsstraße von 2010, über deren **Brücke** von km 8.40 bis km 8.43, dann mit Rechtsbogen bis km 8.46 und mit Linksbogen bei km 8.50; mit Asphalt abwärts.

Links biegen wir bei km 8.83 ab, links ist ein schöner Markierungsstein eingegraben, hier könnte noch auf dem Asphalt ganz groß markiert werden, da hier alles neu ist.

Rechts biegen wir dann bei km 8.96 ab und gehen jetzt wieder mit der alten Trasse; bei km 9.20 steht links das **Rote Sandstein-Kreuz**, danach geht es halbrechts über eine Querstraße und bei km 9.24 wieder halblinks;

halbrechts vorn ist ein großes neu gebautes Gebäude mit rotem Dach, die Blindenschule Johann-Peter-Schäfer.

Wir gehen jetzt aber noch abwärts, links von neuen Häusern; bei km 9.38 liegen links unterhalb weitere Häuser von **Friedberg**, in deren Dachhöhe wir vorbei gehen, 2003 war hier eine neue Siedlung gebaut, stärker abwärts, rechts ist ein großes Gebäude, wie von einer Schule. Ein kleiner Linksbogen bei km 9.60 folgt, in dem ein Bauernhof links liegt (lag?). Dann ist rechts bei km 9.64 eine **Kapelle**,

nach der wir einen Linksbogen, den nächsten, machen bei km 9.65. Eine Telefonzelle rechts passieren wir bei km 9.68 mit Einmündung aus den **Seewiesen**. Zurück geht es zum Altenheim St. Bardo.

Wir gehen mit Rechtsbogen ab km 9.71, die Mörlers Straße kommt von links hinten. In unsere neue Straße mündet bei km 9.73 die Weiherstraße ein, die Durchgangsstraße ist, wir gehen jetzt leicht aufwärts auf den **Dicken Turm** zu, bei km 9.85 führt eine Treppe rechts abwärts in die Altstadt, bei km 9.87 macht unsere Mörlers Straße einen kleinen Rechtsbogen, bei km 9.88 geht ein Fußweg nach rechts, und links ist der **Dicke Turm**, vor dem die Straße Vorstadt zum Garten nach links führt. Hier am **Dicken Turm** in **Friedberg** endete unser (73Z)ROTER BALKEN ZURÜCK bei km 9.92. Er ist aber 2003 bis zum Bahnhof Friedberg verlängert worden.

Wir biegen bei km 9.92 **rechts** ab und gehen jetzt am oberen Rand des Parks Seewiesen; bei km 9.97 kommt eine Treppe von rechts unten und rechts ist auch der Beginn des Parks, es geht leicht aufwärts, bei km 9.94 durch einen leichten Rechtsbogen mit Weg halblinks aufwärts zu einer Treppe, vorbei am Wegedreieck links im leichten Anstieg bis km 10.06 und weiter mit leichtem Rechtsbogen, wenig später bei km 10.08 über die kleine Höhe hinweg; es ist ein sehr schöner Blick nach rechts abwärts in den Park. Bei km 10.20 verlässt uns eine Treppe nach rechts vorn unten und nach links oben, wir gehen geradeaus weiter. Ein Weg von links hinten von der Treppe kommt bei km 10.23, eine Treppe von rechts hinten unten bei km 10.24; eine große Volière beginnt links bei km 10.27, und bei km 10.38 sind wir auf dem Querweg, auf welchem ebenfalls seit 2003 der Wanderweg (72)GELBES KREUZ quert.

(73Z).06 (72)GELBES KREUZ/(HESS9) - FRIEDBERG BF./(72)KGL/(HESS9)

Wir biegen gehen bei km 10.38 **links** aufwärts ab auf dem Querweg, auf welchem der Wanderweg (72)GELBES KREUZ (und mit ihm der HESS9)) zu uns kommt, über eine Querstraße geht es bei km 10.45 mit unserer Neutorgasse.

Bei km 10.50 biegen wir mit der Hauptstraße, der Kaiserstraße, **rechts** ab;

dann **links** über den Fußgängerüberweg bei km 10.57 und geradeaus über den kleinen Fußgängerüberweg bei km 10.59; und jetzt in die kleine Straße namens Haagstraße.

Bei km 10.70 biegen wir von ihr fort nach **rechts** mit der Bismarckstraße gegen die Richtung der Einbahnstraße ab; bei km 10.82 quert die Ludwigstraße; bei km 10.92 geht eine Straße nach rechts, die Mainzer-Tor-Anlage, und bei km 10.93 eine Straße nach links, die Haingraben heißt; und bei km 11.10 zweigt die Straße Bahnhofspassage nach links ab.

Wir gehen bei km 11.10 **links** abwärts in die Bahnhofspassage; leicht abwärts bis zum Ende dieser Bahnhofspassage bei km 11.24, wo eine kleine Straße vor der querenden Hauptstraße rechts vor den Häusern entlang führt, wir gehen geradeaus weiter bis über die breite Hauptstraße hinweg bei km 11.27

und hier **rechts** ab, bis km 11.32 vor den Eingang in den Bahnhof Friedberg links, wo unser Wanderweg (73Z)ROTES KREUZ ZURÜCK endet.

Zuständiger Verein

von	bis	Verein	Markierer
Km 0.00 Gaulskopf	km 11.32 Friedberg Bf.	Friedberg-Bad Nauheim	Krampitz